

# Parlamentarische Treffen der Landesverbände

Auf der Länderebene finden regelmäßig Gespräche mit Parlamentariern statt, um den Erfahrungsaustausch zu fördern und konkrete Probleme anzusprechen. So kürzlich bei den Landesverbänden Niedersachsen und Bremen sowie Nordrhein-Westfalen.

## Landesverband Niedersachsen und Bremen (VdPKN)

Mitglieder des Vorstandes des Verbandes der Privatkliniken Niedersachsen und Bremen e.V. trafen sich Anfang November mit Mitgliedern des Sozial- und Gesundheitsausschusses des Niedersächsischen Landtags (Foto). Schnell war man sich darüber einig, dass die Einzelfördermittel für Krankenhausinvestitionen in Höhe von 120 Millionen Euro in Niedersachsen schon lange nicht mehr ausreichen – nicht zuletzt ausweislich eines inzwischen aufgelaufenen Investitionsstaus von etwa 1,5 Milliarden Euro. Es wurden auch mögliche Alternativen zur bisherigen Investitionsförderung erörtert. Vor dem Hintergrund der Diskussion über eine Novellierung des Niedersächsischen Krankenhausgesetzes wiesen die Vertreter der privaten Kliniken darauf hin, dass der Anteil der Privaten an den Akutkliniken Niedersachsens in den vergangenen 20 Jahren von knapp 15 Prozent auf heute mehr als 34 Prozent gestiegen sei und dass sich private Klinikträger auf allen Ebenen verantwortungsbewusst und qualitätsfokussiert in den Versorgungsprozess einbringen. Auch die Bedeutung der Rehabilitation wurde in diesem Gespräch hervorgehoben. Bereits der Umstand der Steigerung der Gesamtausgaben in der GKV in den vergangenen 20 Jahren um 50 Prozent und die gleichzeitige Veränderung im rehaspezifischen Teil um lediglich zwei Prozent verdeutlichen die Dramatik der unzureichenden Finanzausstattung der Reha-Unternehmen. Am Ende des zweistündigen Gesprächs waren sich der VdPKN-Vorstandsvorsitzende, Dr. Hans-Heinrich Aldag und der Gesundheitsausschussvorsitzende Holger Ansmann (SPD) mit allen Beteiligten einig: „Dies war ein wichtiger Erfahrungsaustausch, der in Zukunft regelmäßig wiederholt werden sollte!“

## Landesverband Nordrhein-Westfalen (VdPK NRW)

Bereits zum dritten Mal in Folge hat der Verband der Privatkliniken Nordrhein-Westfalen (VdPK NRW) ebenfalls Anfang November die Mitglieder des Ausschusses Arbeit, Gesundheit und Soziales zu einem Parlamentarischen Frühstück im Landtag NRW eingeladen. Neben dem Vorsitzenden des Ausschusses, Günter Garbrecht, nahmen 13 Ausschussmitglieder sowie der gesamte Vorstand des Landesverbandes am Frühstück teil. Günther Knauer stellte als Geschäftsführer des VdPK den Verband, seine Ziele sowie Aufgaben vor und verwies auf die Mitgliedschaft im BDPK. Die Vorstandsmitglieder des VdPK NRW informierten die Landtagsabgeordneten in kurzen Statements über aktuelle Themen. Die Akutthemen, Investitionsfinanzierung, KHGG NRW, KH-Planung und Umsetzung sowie regionale Planung und Qualitätskriterien wurden von Alexander Spernau vorgetragen. Dr. Katharina Nebel, Präsidentin des BDPK, sowie die Vorstandsmitglieder Dr. Arno Kuge und Dr. Markus-Michael Küthmann referierten über die Themen der Rehabilitation. Beispielsweise über die Notwendigkeit der Verbesserung des Zugangs zur Rehabilitation, steigende OP-Zahlen versus sinkender Rehabilitationsmaßnahmen, Neurologische Frührehabilitation sowie Rehabilitation vor Pflege.

Die Mitglieder des Ausschusses zeigten sich sehr interessiert und waren dankbar für die Informationen. Mehrfach wurde in der Diskussion von Seiten der Landespolitik auf die Bundespolitik beziehungsweise die Bund-Länder-Kommission verwiesen. Der Vorsitzende des Landtagsausschusses regte an, den regelmäßigen Austausch mit dem VdPK NRW in dieser Form fortzusetzen.



Die Personen auf dem Foto von links nach rechts: Marco Brunotte (SPD), Dr. Max Matthiesen (CDU), Holger Ansmann (Ausschussvorsitzender, SPD), Dr. Hans-Heinrich Aldag (VdPKN-Vorsitzender), Ronald Gudath (VdPKN), Uwe Schwarz (SPD), Björn Fösterling (FDP), Karin Vogel (VdPKN), Klaus Köhring (VdPKN), Annette Schwarz (CDU), Dr. Thela Wernstedt (SPD), Burkhard Jasper (CDU)